



Niederschrift

**über die 39. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 19. Dezember 2016 von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 18:00 Uhr die 39. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 12.12.2016 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

2. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

3. Bürgermeisterin

Eichinger, Gertrud

Mitglieder des Gemeinderates

Hagn, Martin

Haßelbeck, Regina

Heilmair, Dieter

Keimeleder, Franz

Lachmann, Jürgen

Lex, Ludwig

Mayer, Markus

anwesend ab TOP 2

Schnalke, Anton

Schönhofen, Robert

Söhl, Lorenz

Struck, Andrea

Suhre, Michael Dr.

Theen, Wolfgang

anwesend ab TOP 2

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Verwaltung

Kitel, Patryk

Numberger, Christian

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Zu TOP 2: Herr Heilmaier, Planungsgruppe Heilmaier
 Herr Kerfers, Lex Kerfers Landschaftsarchitekten GbR
 Herr Wieder, Ingenieurbüro Wieder
 Herr Lallinger, Ingenieurbüro Wieder
 Herr Steger, Plan Plus

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Damböck, Andreas

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2016
2. Neubau einer 2,5-Feld-Sporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing
 - 2.1. Vorstellung und Beschlussfassung über die Entwurfsplanung
 - 2.2. Vorstellung der Außenanlagenplanung
 - 2.3. Vorstellung der Elektroplanung
 - 2.4. Vorstellung der Planung Heizung, Lüftung, Sanitär
3. Antrag des Fischereivereins Finsing e.V. auf Materialkostenübernahme für die Sanierung des Fischerheims
4. Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Finsing und Eicherloh auf Bewilligung von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2017
5. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing; Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 (Vorberatung)
6. Gestattungen nach § 12 GastG
 - 6.1. CSU Ortsverband Finsing
 - 6.2. CSU Ortsverband Finsing
 - 6.3. Freiwillige Feuerwehr Eicherloh
 - 6.4. Freiwillige Feuerwehr Eicherloh
 - 6.5. SPD Ortsverein Finsing und Grünes Wählerforum Finsing
7. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 7.1. Tischvorlagen
 - 7.2. Fortführung des Geh- und Radweges nach Markt Schwaben
 - 7.3. Vorstellung der Feuerwehrbedarfsplanung
 - 7.4. Energienutzungsplan Landkreis Erding
 - 7.5. Dank an Bürgermeister, Verwaltung und Bauhof

1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2016

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. Neubau einer 2,5-Feld-Sporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der 1. Bürgermeister den Architekten und die Fachplaner aus den beauftragten Büros, die am Neubau einer 2,5-Feld-Sporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing beteiligt sind.

2.1. Vorstellung und Beschlussfassung über die Entwurfsplanung

Der Gemeinderat hat sich zuletzt in der Sitzung am 10.10.2016 mit dem Bau einer Mehrfachturnhalle an der Grund- und Mittelschule befasst. Herr Architekt Heilmaier erläutert, dass sich im Vergleich zur Vorplanung keine erheblichen Änderungen aus den Gesprächen mit den Fachplanern ergeben haben. Die Entwurfsplanung wurde deshalb auch gleich mit der Schule und einer Fachberaterin für Sport besprochen.

Zur Ausführung des Rohbaus gibt es zwei verschiedene Bauweisen. Herr Heilmaier plädiert dafür, die Mehrfachturnhalle oberhalb der erdangedeckten Bereiche aus Fertigbauteilen zu errichten. Die Bodenplatte und das Untergeschoss könnten mit Ortbeton und Zementputz ausgeführt werden. Möglicherweise können im Untergeschoss auch Halbfertigteile verwendet werden. Hierdurch könnte man sich das Verputzen der Geräteräume sparen und der Unterhalt der Wände im Geräteraum wäre kostengünstiger. Es muss allerdings noch geprüft werden, ob diese Variante kostenneutral gegenüber einer Ortbetonbauweise ist. In Absprache mit der Schule hat man sich mittlerweile darauf verständigt, dass die größere Geräteraumgruppe für Ballsportarten und die kleinere Geräteraumgruppe für Gymnastik verwendet wird. Die Vereine haben weiterhin ihren eigenen Geräteraum im Süden.

Im Bodengutachten wurde festgestellt, dass der Untergrund für den geplanten Bau nicht besonders geeignet ist. Der Gletscher, der in der Eiszeit den Endmoränenarm und die Münchner Schotterebene entstehen ließ, hat genau an der Stelle der Schule eine ungünstige Schicht aus Verwitterungslehm hinterlassen. Diese Schicht muss vollständig entsorgt werden, da sie nicht ausreichend tragfähig ist. Unter der Lehmschicht befindet sich ein heterogener Risskies, der eventuell teilweise für die Bauwerkshinterfüllung verwendet werden kann. Es ist aber dennoch ein Bodenaustausch von mindestens 60 cm Tiefe unter der Bodenplatte notwendig.

Herr Heilmaier erläutert abschließend, dass der Gemeinderat eine Entscheidung über den Sonnenschutz an der Westseite treffen muss. Hier gibt es zwei Möglichkeiten, entweder ein Sonnenschutzrollo mit horizontalen Lamellen oder feststehende vertikale Lamellen. Die Sonnenschutzrollen sind oft sehr windempfindlich und die Turnhalle ist aufgrund der exponierten Lage den Witterungseinflüssen ohne Schutz ausgeliefert. Bei einer Steuerung über Windwächter ist zu befürchten, dass die Rollos relativ oft automatisch hochgefahren werden. Er würde deshalb für die feststehenden Aluminiumprofile plädieren. Diese haben auch den Vorteil, dass keine Wartung notwendig ist. Um die Abstände und die Tiefe der Lamellen zu bestimmen, wurden für jede Jahreszeit der Stand und Zyklus der Sonne genau berechnet. Die Halle wird durch diese Variante immer ausreichend belichtet werden. Hingegen wird es in der Turnhalle ziemlich dunkel, wenn ein Rollo benutzt wird und dieser ganz geschlossen werden muss.

Der erste Entwurf der Kostenberechnung für die 2,5-Fach-Sporthalle schließt mit knapp 5,0 Mio € brutto inkl. Planungshonorar ab. Hierbei sind ca. 200.000 € für Außenanlagen im näheren Umgriff des Gebäudes enthalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Sonnenschutz an der Westseite mit Hilfe von feststehenden Aluminiumprofilen auszuführen. Ansonsten wird der Entwurfsplanung zugestimmt.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

2.2. Vorstellung der Außenanlagenplanung

Herr Kerfers vom Landschaftsarchitekturbüro Lex Kerfers stellt den Entwurf für die Außenanlagen dar. Es handelt sich um mehrere Teilprojekte, für die getrennte Kosten ermittelt wurden. Zum einen soll der Pausenhof gestaltet und zum anderen müssen die Außensportanlagen für den Schulsport errichtet werden.

Beim Pausenhof muss beachtet werden, dass hier die Feuerwehrezufahrt für eine eventuelle Erweiterung des Westtraktes gewährleistet wird. Herr Kerfers hat diese im Plan einskizziert. Es bestehen einige erhaltenswerte Bäume, die im Planentwurf integriert wurden. Es sind Grüninseln geplant, in denen teilweise noch Bäume und Sträucher nachgepflanzt werden können. Entlang dieser Grüninseln sind Sitzgelegenheiten vorgesehen. Als Belag für den Pausenhof kann das gleiche Pflaster wie bei der Fahrradhalle verwendet werden.

Die Sportanlagen liegen durch das natürliche Gefälle des Geländes tiefer als der Pausenhof. Es ist angedacht, das Gefälle durch drei Sitzstufen zu überwinden. Die Sitzstufen können so auch als Zuschauerplätze zwischen dem bestehenden Allwetterplatz und der Vorhaltefläche für einen neuen Allwetterplatz dienen. Zwischen dem Allwetterplatz und dem Beachvolleyballfeld und der Laufbahn ist eine weitere Sitzstufe geplant. Herr Kerfers teilt mit, dass er grundsätzlich versucht hat, das Notwendige mit dem Nützlichen zu verbinden. Die Laufbahn muss zur angrenzenden landwirtschaftlichen Fläche hin abgestützt werden. Hierzu wurde eine Gabionenmauer vorgesehen. Außerdem wird das Schulgelände zum südlichen Feldweg und zum westlichen Acker hin eingefriedet. Vom Feldweg aus wird eine Zufahrt geschaffen.

Das Gelände ist durch eine Rampe zwischen Turnhalle und Parkplatz barrierefrei Erschlossen. Einige Gemeinderatsmitglieder finden die Lage der Rampe für die Rollstuhlfahrer ungeeignet. Es wird vorgeschlagen eine weitere Rampe im Bereich der drei Sitzstufen zu errichten, um die Strecke für die Rollstuhlfahrer zu verkürzen.

Die Kostenschätzung wurde in verschiedene Maßnahmen aufgegliedert. Die Bodenarbeiten schlagen sich in entsprechenden Höhen bei allen Maßnahmen nieder. Die Gesamtkosten für alle Maßnahmen liegen bei brutto 1.025.780,00 € und setzen sich zusammen aus 430.244,50 € für den Pausenhof, 210.791,84 € für den Allwetterplatz, 108.826,69 € für den Beachvolleyballplatz und die Vorhaltefläche, 93.062,76 € für die Laufbahn und 182.854,21 € für die Restfläche der Außensportanlagen. Die Planungskosten sind diesen Summen noch hinzuzurechnen. Ein Anteil der vorgenannten Kosten in Höhe von 200.000 € ist in den Gesamtkosten des Architekten bereits enthalten.

2.3. Vorstellung der Elektroplanung

Herr Wieder und Herr Lallinger vom Ingenieurbüro Wieder stellen die Elektroplanung vor. Die Anbindung an das Stromnetz des Versorgers erfolgt über bereits verlegte Leerrohre. Diese

wurden im Zuge des Parkplatzbaues berücksichtigt und verlaufen von der Neufinsinger Straße bis knapp vor die Turnhalle. Für die Halle ist eine eigene Stromversorgung, mit eigener Messung und Fehlstromschutzschaltungen für sämtliche Bereiche vorgesehen.

Die Verlegung der Leitungen und Kabel erfolgt zum größten Teil in abgehängten Decken in Kabelrinnen, oder mit Sammelbefestigungen an den Rohdecken. In notwendigen Treppenhäusern und Fluren ist die Installation gemäß dem Brandschutzkonzept durchzuführen. Im Bereich des Spielfeldes werden die Leitungen überwiegend in Betonleerrohren bzw. hinter Prallwänden oder Leichtbauwänden erstellt. In dem Treppenhaus, den Fluren, Umkleieräumen, Waschräumen und Lager/Technik werden überwiegend Schaltungen mittels Präsenzmeldern vorgesehen. Die Steuerung der Turnhallenbeleuchtung erfolgt mittels Schaltvorrichtungen die in der Prallwand eingebaut sind. Diese werden neben den Zugängen zu den drei Turnhallenbereichen angeordnet. Weitere Steuerungen für Trennvorhänge, Basketballkörbe, Beschallung, etc. werden ebenfalls dort vorgesehen. Für das Spielfeld ist eine Beleuchtung von 300 Lux vorgesehen. Um eine wettkampffähige Beleuchtung zu erhalten müssen zusätzliche Lampen installiert werden, damit 500 Lux erreicht werden. Dies würde Mehrkosten in Höhe von ca. 17.000,00 € verursachen.

Die Elektroanlagen in der vorgestellten Ausführung werden Kosten in Höhe von 216.000,00 € für Starkstromanlagen, 40.000,00 € für Fernmelde- und informationstechnologische Anlagen und 35.000,00 € für den Aufzug zuzüglich MWSt. und Planungskosten verursachen. Diese Kosten sind bereits in der Kostenberechnung des Architekten enthalten.

Abschließend erläutert Herr Wieder noch die Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach zu installieren. Es ist ein Kalzipdach mit einem Gefälle von 5 % in Richtung Nordwesten vorgesehen. Um die jährliche Einstrahlung der Sonne einigermaßen ausreichend nutzen zu können, muss das Dach mit einer Aufständigung von 30° - 40° in Richtung Südwesten ausgestattet werden.

Solarenergie ist am wirkungsvollsten, wenn sie gleich selbst verbraucht wird. Dies entspricht auch dem Smart-Grid-Konzept des Bundes. Da nur ein kleiner Teil der produzierten Leistung als Eigenverbrauch für die Turnhalle genutzt werden kann, müsste eine Verbindung zum Hauptgebäude geschaffen werden, um dort die restliche Leistung als Eigenverbrauch nutzen zu können. Für die Verbindung zwischen den Wechselrichtern in der Turnhalle und dem Rückspeisepunkt im Hauptgebäude werden voraussichtlich 2 Leitungen mit ca. 100 Meter benötigt, wovon jeweils ca. 45 Meter durch das bestehende Schulgebäude verlegt werden müssen. Bei Leitungsführungen durch Treppenhäuser und Flure, müssen entsprechende Leitungsführungskanäle mit I90 Qualität eingesetzt werden.

Durch die Gebäudeausrichtung in Richtung Nordwest und die damit notwendige Aufständigung der Photovoltaikmodule in Richtung Südwest, sowie die zusätzliche Verkabelung in das Hauptgebäude der Grund- und Mittelschule, ist mit hohen Zusatzkosten zu rechnen. Diese zusätzlichen Kosten verlängern die Amortisationszeit der Photovoltaikanlage voraussichtlich um Jahre. Die Wirtschaftlichkeit der Photovoltaikanlage ist somit in Frage gestellt. Des Weiteren muss berücksichtigt werden, dass sich durch die aufgeständerte Konstruktion die Windlast, welche sich auf die Module und das Dach auswirkt, stark erhöht.

Herr Wieder empfiehlt deshalb, auf der Turnhalle keine Photovoltaikanlage zu installieren, sondern die Möglichkeiten auf dem Hauptgebäude der Grund- und Mittelschule Finsing zu ermitteln.

2.4. Vorstellung der Planung Heizung, Lüftung, Sanitär

Herr Steger von Plan Plus teilt mit, dass die Grund- und Mittelschule Finsing bereits überwiegend mit der Abwärme der nahegelegenen Biogasanlage beheizt wird. Das Biogas-BHKW kann auch für die Heizung der neuen Turnhalle verwendet werden. Die Zuleitung wird im Untergeschoss im Technik- oder Lagerraum erfolgen. Hier ist eine eigene Unterstation notwendig. Im gesamten Turnhallengebäude ist eine Fußbodenheizung vorgesehen. Im Bereich des Spielfeldes wird eine Sportbodenheizung erstellt.

Die Lüftungsanlagen werden über dem Flur des Erdgeschosses in einem eigenen Raum untergebracht. Belüftet werden die Duschen und Umkleieräume im Untergeschoss sowie die Turnhalle. Die Lüftungsanlage muss über eine Einbringöffnung in der Fassade eingebaut werden. Zur regelmäßigen Wartung genügt in der Regel ein Zugang, der mit Hilfe einer Leiter oder Ähnlichem erreicht werden kann. Dieser ist in der Planung noch nicht abschließend bestimmt.

Die Warmwasserversorgung der sanitären Anlagen ist über Frischwassermodule geplant. Die Handwaschbecken in den Toiletten könnten ohne Warmwasseranschluss erstellt werden.

Die Kostenschätzung für die Planung Heizung, Lüftung und Sanitär beträgt insgesamt 570.962,00 € brutto zuzüglich Planungshonorar. Diese Kosten sind in der Kostenberechnung des Architekten bereit enthalten.

Nach der Vorstellung der gesamten Entwurfsplanungen ist es nunmehr erforderlich, die Genehmigungsplanung auszuarbeiten und beim Landratsamt Erding einzureichen,

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Planungsgruppe Heilmaier, Wilhelm-von-Diez-Straße 3, 85435 Erding, den Eingabeplan für den Neubau einer 2,5-Feld-Sporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing zu erstellen. Bürgermeister Kressirer wird beauftragt, den Eingabeplan mit der Stellungnahme der Gemeinde zur Genehmigung beim Landratsamt Erding einzureichen.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

GR Söhl war während der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.

3. Antrag des Fischereivereins Finsing e.V. auf Materialkostenübernahme für die Sanierung des Fischerheims

Mit Schreiben vom 07.12.2016 beantragt der Fischereiverein Finsing e.V. die Übernahme der Materialkosten für die Sanierung des Fischerheims. Durch die undichte Abdichtung der Decke über dem Fischerheim ist es zu einem gravierenden Wasserschaden gekommen. Der Aufenthaltsraum (51 m²) und die Küche (13 m²) müssten grundlegend saniert werden. Zusammen mit Herrn Architekt Heilmaier wurden die Materialkosten ermittelt, die insgesamt 17.969,00 € betragen. Die Arbeiten zur Wiederherstellung würden von den Vereinsmitgliedern in Eigenleistung erbracht werden. Für eine Kostenbeteiligung für eine neue Küche wäre der Fischereiverein ebenfalls sehr dankbar.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Materialkosten in der Finanzplanung eingestellt wurden. Ob, bzw. in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird, sollte der Finanzausschuss in der kommenden Sitzung beraten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Fischereivereins Finsing e.V. auf Materialkostenübernahme für die Sanierung des Fischerheims grundsätzlich zu. Der Finanzausschuss wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatung über eine Kostenbeteiligung der Gemeinde zu beraten.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

4. Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Finsing und Eicherloh auf Bewilligung von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2017

Die Gemeinderatsmitglieder haben die Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Finsing und Eicherloh auf Bewilligung von Einsatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2017 vorab erhalten.

Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass sich die Kosten für die Beschaffungsmaßnahmen der FFW Eicherloh auf 18.340,00 € netto und der FFW Finsing auf 14.990,00 € netto belaufen. Außerdem wurde ein gemeinschaftlicher Investitionsantrag durch beide Feuerwehren gestellt, der mit 4.680,00 € netto abschließt.

Auf Nachfrage wird erläutert, wie sich die 11.000,00 € für Einsatzkleidung der FFW Eicherloh zusammensetzen. Es gibt einige Aktive Feuerwehrdienstleistende, deren Einsatzkleidung entweder nicht vollständig oder sehr veraltet ist. Im Jahr 2017 sollen diese Ausrüstungsgegenstände beschafft werden. Weitere Beschaffungen von Einsatzkleidung in den nächsten Jahren sind dann nur noch notwendig, wenn neue Mitglieder hinzukommen oder einzelne Kleidungsstücke defekt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen der Freiwilligen Feuerwehren Eicherloh und Finsing auf Bewilligungen von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2017 zu. Die Ausgaben sind bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

5. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing; Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 (Vorberatung)

Dem Gemeinderatsgremium liegt der Entwurf des Investitionsprogramms 2017-2020 vor.

Aufgrund des umfangreichen und diskussionsbedürftigen Investitionsprogramms wird auf die Erläuterung der einzelnen Ansätze verzichtet. Es wird die Meinung vertreten, dass die Beratung im Rahmen der kommenden Verwaltungs- und Finanzausschuss-Sitzung am 09.01.2017 erfolgen sollte. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass nach dem derzeitigen Konzept innerhalb der nächsten 4 Jahre ca. 4 Mio. € nicht durch Einnahmen gedeckt sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Verwaltungs- und Finanzausschuss, in seiner nächsten Sitzung über das Investitionsprogramm zu beraten und den Haushalt zusammen mit der Verwaltung zu erarbeiten. Anschließend ist der Haushaltsplanentwurf 2017 dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

6. Gestattungen nach § 12 GastG**6.1. CSU Ortsverband Finsing**

Der CSU Ortsverband beantragt für den Neujahrsempfang im Verkaufsraum des Motorradgeschäfts Karl Maier am Sonntag, den 08.01.2017 von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine Gestattung gemäß § 12 GastG.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gestattung für den Neujahrsempfang des CSU Ortsverbands am 08.01.2017 zu.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

6.2. CSU Ortsverband Finsing

Der CSU Ortsverband beantragt für das Hutzelfeuer mit Böllerschießen am Kinderspielplatz im Lärchenweg am 05.03.2017 von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Gestattung gemäß § 12 GastG.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gestattung des CSU Ortsverbandes Finsing für das Hutzelfeuer mit Böllerschießen am 05.03.2017 von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr zu.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

6.3. Freiwillige Feuerwehr Eicherloh

Die Freiwillige Feuerwehr Eicherloh beantragt für den traditionellen Faschingsball im Bürgerhaus Eicherloh am Samstag, den 21.01.2017 von 18:00 Uhr bis 03:00 Uhr eine Gestattung gemäß § 12 GastG.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf einen vorübergehenden Gaststättenbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh für den Faschingsball am Samstag, den 21.01.2017 zu.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

6.4. Freiwillige Feuerwehr Eicherloh

Die Freiwillige Feuerwehr Eicherloh beantragt für die Faschingsparty im Bürgerhaus Eicherloh am Samstag, den 28.01.2017 von 20:00 Uhr bis 04:00 Uhr eine Gestattung gemäß § 12 GastG.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf einen vorübergehenden Gaststättenbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh für die Faschingsparty am Samstag, den 28.01.2017 zu.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

6.5. SPD Ortsverein Finsing und Grünes Wählerforum Finsing

Der SPD-Ortsverein Finsing und das Grüne Wählerforum Finsing beantragen für den Neujahrsempfang an der Kapelle in Neufinsing am Freitag, den 06.01.2017 von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr einen vorübergehenden Gaststättenbetrieb.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des SPD Ortsvereins Finsing und dem Grünen Wählerforum Finsing auf Gestattung für den Neujahrsempfang am Freitag, den 06.01.2017 zu.

Anwesend 16 : Ja 16 : Nein 0

7. Anfragen, Wünsche und Informationen

7.1. Tischvorlagen

Dem Gemeinderat wurde der Energienutzungsplan des Landkreises Erding, der evangelische Gemeindebrief, die Kommunalinfo der Bayernwerk AG sowie das Danksagungsschreiben vom ehemaligen Feuerwehrkommandant der FFW Eicherloh, Herrn Christian Albert, als Tischvorlage ausgeteilt.

7.2. Fortführung des Geh- und Radweges nach Markt Schwaben

GR Hagn erkundigt sich, ob der Geh- und Radweg entlang der Kreisstraße ED 11 nach Markt Schwaben fortgeführt wird.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass hierfür der Landkreis Ebersberg und der Markt Schwaben zuständig sind. Seines Wissens gestalten sich die Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern, sehr schwierig. Er ist diesbezüglich mit dem Nachbarkollegen in Kontakt.

7.3. Vorstellung der Feuerwehrbedarfsplanung

GR Wimmer erkundigt sich, wann dem Gemeinderat die Feuerwehrbedarfsplanung vorgestellt wird.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass dies in der Sitzung am 13.02.2017 vorgesehen ist.

7.4. Energienutzungsplan Landkreis Erding

GR Lachmann ist aufgefallen, dass im Energienutzungsplan des Landkreises Erding für die Seiten von Finsing das Wappen von Berglern abgebildet wurde.

7.5. Dank an Bürgermeister, Verwaltung und Bauhof

2. Bürgermeister Wimmer bedankt sich im Namen des Gemeinderats beim 1. Bürgermeister Kressirer, bei der Verwaltung und dem Bauhof für Ihre gute Arbeit.

Der 1. Bürgermeister gibt den Dank an den Gemeinderat zurück. Er wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2017.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 39. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20:15 Uhr.

Neufinsing, den 23. Dezember 2016

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck